

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Hans-Josef Bauer CDU
Herr Paul Spörl FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Lyudmyla Beysorina entsandt vom Integrationsrat

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe mit beratender Stimme

Herr Ulrich Bergmann Deutscher Kinderschutzbund
Frau Helga Blümel Diakonisches Werk Köln und Region
Herr Marc Ruda Deutsches Rotes Kreuz
Herr Dr. Wolfgang Zäschke Jugendhilfe und Schule e.V. (Nippes Museum)

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein Dezernentin
Herr Klaus-Peter Völlmecke stellvertretender Leiter des Amtes für Kinder,
Jugend und Familie

Pflichtmitglieder mit beratender Stimme

Frau Marianna Seyda Synagogen-Gemeinde Köln

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlten:

Frau Dr. Carolin Butterwegge Fraktion Die Linke.
Frau Christine Kupferer Sportjugend Köln
Herr Armin Dappen Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Hans-Josef Saxler Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Herr Christopher Meier Bundesagentur für Arbeit
Frau Dr. Sabine van Eyck Gesundheitsverwaltung

Herr Dr. Heinen begrüßt alle zur Sondersitzung erschienenen Ausschussmitglieder, Besucher und Presseangehörige.

Einleitend erklärt er, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung der Auftrag erteilt worden sei, die Verteilung der Mittel an die freien Träger zeitnah zur Beschlussfassung zu geben. Nun sei die zugehörige Vorlage sowohl im Jugendhilfeausschuss, als auch im Ausschuss Soziales und Senioren wegen weiteren Beratungsbedarfs verschoben worden.

Auch Beratungen innerhalb der LIGA haben keine Einigung über denkbare Alternativvorschläge gebracht.

Da keine Ergänzungen vorgebracht werden, bleibt es bei der **Tagesordnung** laut Einladung mit der Vorlage 2117/2013 als einzig zu behandelnden Punkt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Benennung der Stimmzähler**

- 2 Verteilung von Haushaltsmitteln im Jahr 2014 aus dem Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit sowie 0504 Freiwillige Sozialleistungen und Interkulturelle Hilfen
hier: Verteilung Globalmittel und Zweckzuschüsse
2117/2013**

I. Öffentlicher Teil

1 Benennung der Stimmzähler -übersprungen-

2 Verteilung von Haushaltsmitteln im Jahr 2014 aus dem Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit sowie 0504 Freiwillige Sozialleistungen und Interkulturelle Hilfen hier: Verteilung Globalmittel und Zweckzuschüsse 2117/2013

Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Diskussionen bittet Herr Dr. Heinen um Mitteilung, welches der Mitglieder sich für befangen erklärt. Hier melden sich neben den betroffenen, beratenden Mitgliedern als Stimmberechtigte Frau Blum- Maurice, Frau Volland-Dörmann und ihr Vertreter Herr Kersjes.

Frau Blum-Maurice führt aus, dass sie als Angehörige des Kinderschutzbundes und damit eines Trägers innerhalb des betroffenen Verbandes DPWV wegen Besorgnis der Befangenheit nicht an der Abstimmung teilnehme. Dies mache sie, um Missverständnissen vorzubeugen, gleichwohl sie eine *generelle* Befangenheit für alle Punkte, die den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband betreffen, ausschliesse.

Auch **Frau Seyda** von der Synagogen-Gemeinde Köln meldet sich ausdrücklich als befangen.

Die befangenen Mitglieder versammeln sich zwecks optischer Abgrenzung in der hinteren Reihe des Ratssaales, während die übrigen, stimmberechtigten Mitglieder im vorderen Teil verbleiben.

Herr Dr. Heinen schließt sich an und gibt aufgrund seiner Befangenheit die Sitzungsleitung an Herrn Dr. Schlieben ab.

Dieser bedankt sich für das vorbildliche Verhalten des Ausschussvorsitzenden und wiederholt die Frage, ob noch weitere Befangenheiten zu nennen sind. Da dies nicht der Fall ist, fährt Herr Dr. Schlieben fort und beantragt die Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Dazu zeigt er die abwesenden sowie anwesenden, befangenen und nicht befangenen Stimmberechtigten und ihre Vertreterinnen und Vertreter auf:

<u>nicht anwesend</u>	<u>anwesend, aber befangen</u>	<u>anwesend, nicht befangen</u>	
	Herr Dr. Heinen (SPD)	Herr Karaman (SPD)	1
		Herr Schneider (SPD)	2
		Frau Mucuk (SPD)	3
Herr Kienitz (CDU)		Herr Dr. Schlieben (CDU)	4
Frau Bröhl (CDU)			
Frau Laufenberg (FDP)			
Herr Nott (FDP)			

<u>nicht anwesend</u>	<u>anwesend, aber befangen</u>	<u>anwesend, nicht befangen</u>	
Frau Schlitt (Grüne)		Herr Peil (Grüne)	5
		Frau Jahn (Grüne)	6
Frau Dr. Butterwegge (Linke)			
Herr Pannes (Linke)			
	Frau Volland-Dörmann (AWO)		
	Herr Kersjes (AWO)		
	Frau Blum-Maurice (Parit.)		
Frau Komke-Söntgerath (Parit.)			
Frau Kleine (SKF)			
Frau Kupferer (Sportjugend)			
Frau Weber (Sportjugend)			
		Herr van Dawen (SJD)	7
Herr Krücker (Caritas)			
Herr Scheiblich (Caritas)			

Zur Beschlussfähigkeit müssen nach § 49 Gemeindeordnung NRW mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder bzw. deren Stellvertreter anwesend und zur Teilnahme an der Abstimmung berechtigt sein. Befangene Mitglieder werden hierbei nicht mitgezählt. Der Jugendhilfeausschuss hat 15 stimmberechtigte Mitglieder. Zur Beschlussfähigkeit müssen damit mindestens 8 unbefangene, stimmberechtigte Mitglieder anwesend sein.

Da lediglich 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend und nicht befangen sind, stellt Herr Dr. Schlieben die Beschlussunfähigkeit des Ausschusses fest und schließt die Sitzung.

gez. Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)
 gez. Petra Lohmann (Schriftführerin)